

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten- Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dresden.** Dem Vernehmen nach soll vom Jahre 1863 an die sächsische Infanterie durchweg blaue Uniform, gleich der Cavallerie bekommen, wobei sich die Abzeichnung durch die Farben weiß, schwarz, roth und orange-gelb unterscheidet. Die Chargirten sollen ebenfalls eine Auszeichnung bekommen und die Czakos statt aus Filz, aus Tuch bestehen. Einige Probemannschaft in dieser Ausstattung ist, wie man hört, bereits Sr. Maj. dem König zur Begutachtung vorgestellt worden und soll die förmliche Umkleidung bis 1865 geschehen.

— Sr. Maj. der König ist am 19. Nov. nach Meiningen gereist, um bei der Taufe des dort geborenen Erbprinzen Pathenstelle zu versehen.

— In diesen Tagen trifft der Großherzog von Toskana, Ferdinand II., wieder in Dresden ein; er wird das in der Oststraalee gelegene sog. Max'sche Palais als Winteraufenthalt beziehen.

— Auf der sächsisch-schlesischen Bahn wurde am 17. Nov. Abends 7 Uhr in der Nähe der Poudrettenanstalt am Waldsaume das Dienstmädchen Juliane Henriette Günther aus Ernstthal von dem Zuge todt-gefahren. Die Günther hatte sich, infolge eines unglücklichen Liebesverhältnisses, selbst auf die Schienen gelegt und sind ihr beide Beine zwischen Knie und Knöchel von den Rädern abgeschnitten worden, auch hat sie einen bedeutenden Stoß am Kopf erhalten. Die Leiche wurde in das Todtenhaus des Neustädter Kirchhofs gebracht.

— Vom Directorium und Ausschuss der Baldschlösschenbrauerei ist am 16. Novbr. der für Manchen unerwartete und unangenehme Beschluss gefasst worden, auf das Betriebsjahr 1860 bis 1861 2 Procent Superdividende über die unter dem Namen Zinsen bereits gewährte Dividende von 4 Thalern pr. Actie zu gewähren. Es ist dies pr. Actie 11 Thaler weniger, als voriges Jahr, und 17 Thaler weniger, als vor 3 Jahren. Die Generalversammlung der Actionaire findet am 27. Decbr. auf dem Baldschlösschen statt.

— Im 3. Vierteljahr 1861 wurden auf sämtlichen sächsischen Eisenbahnen befördert: 1,595,261 Personen und 19,212,940 Ctr. Güter; — im Jahre 1860 nur 1,506,814 Personen und 17,219,532 Ctr. Güter, also in diesem Jahre 88,447 Personen oder 5,9 Procent und 1,993,408 Ctr. Güter oder 11,6 Procent mehr.

**Leipzig.** Die beiden Schulknaben, welche neulich aus Leipzig verschwanden, um nach der Schweiz zu reisen, sind am 15. Nov. wieder in Leipzig eingetroffen. Sie waren mit ihren 15 Ngr., der beider-

seitigen Reiskasse, bis gegen Hof gekommen, besannen sich aber dort eines Bessern und kehrten um.

**Zittau.** Ein beklagenswerther Vorfall ereignete sich am 15. Novbr., den zur Warnung zu veröffentlichen, wir nicht unterlassen wollen. Am Donnerstag Abend bringt die Ehefrau eines in Leutersdorf ansässigen Bierknechts ihr 3jähriges Kind in die Schlafkammer zu Bett. Entweder sofort oder erst nachdem das Kind eingeschlafen gewesen ist, entfernt sich die Mutter, schließt die Kammerthür zu und begiebt sich zu Besuch in die Nachbarschaft. Bald erschallt der Feuerruf, es brennt im Hause des Bierknechts, der Brand verbreitet sich rasch über das ganze Haus, Hilfe für das arme schlafende Kind ist nicht möglich, es ist mit verbrannt. Ueber die Entstehungursache des Brandes ist nichts bekannt, er scheint durch Verwahrlosung entstanden zu sein.

**Berlin.** Im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten wie im Marineministerium herrscht zur Zeit in Angelegenheiten der Flotte eine große Thätigkeit, von der versichert wird, daß sie vorzugsweise der Herstellung der Nordseeflotte gilt. Die öftere Anwesenheit des königlichen Gesandten bei den Hansestädten, Barons von Richthofen, und dessen häufige Verhandlungen mit dem Kronprinzen wie mit den Ministern v. Roon und Graf Bernstorff beziehen sich ausschließlich auf diesen Gegenstand. Uebrigens sind diese Verhandlungen bereits von Resultaten begleitet. Der Bau von Schiffen auf heimischen wie auf englischen Werften ist angeordnet, und auch von dem eingeleiteten Ankauf von Schiffen wird gesprochen. Es ist erfreulich, daß die preussische Regierung diese so wichtige Angelegenheit mit Energie in die Hand nimmt.

**Frankreich.** Ein neuer Finanzminister ist in der Person Hrn. Fould's gewählt, der ein Programm erlassen hat, worin er sagt, daß er künftig, was seit langer Zeit nicht geschehen, das Budget innerhalb unveränderlicher Grenzen halten wolle. Er beweist die Nothwendigkeit der Unterdrückung der außerordentlichen Credite, er prüft die Finanzlage, erinnert daran, daß man zum Credit unter jeglicher Form die Zuflucht genommen und berechnet, daß das Deficit in den Staatsschulden die ungeheure Höhe einer Milliarde erreicht habe! Der Kaiser hat in einem Schreiben an Fould dessen Programm gutgeheißen; Aufsehen macht das Schreiben aber deshalb, weil in demselben etwas herbe Ironie liegt auf gewisse Reden, welche der König von Preußen jüngst gehalten hat. Es heißt darin u. A.: „Treu meinem Ursprunge, betrachte ich keineswegs die Prerogative (das Vorzugsrecht) der Krone als ein heiliges